

# RAUMTREPPE / Umnutzung der Fabrik N°09 zum Büro-/Konferenzzentrum



Fotos: Villeroy & Boch AG

Die Alte Abtei in Mettlach ist seit mehr als 200 Jahren Hauptsitz von Villeroy & Boch, einer der weltweit führenden Premium-Marken für keramische Produkte. Gemeinsam mit der Gemeinde Mettlach hat Villeroy & Boch das städtebauliche Projekt „Mettlach 2.0“ erarbeitet.

Mit der geplanten öffentlichen Durchwegung des Abteigeländes werden die Mettlacher Fußgängerzone, Ortszentrum und Bahnhofsgelände miteinander verbunden.

In diesem Zusammenhang werden Gebäude auf dem Gelände der Alten Abtei modernisiert, alte Fabrikhallen zugunsten von mehr Freifläche zurückgebaut, die Außenanlagen neu gestaltet und der historische Abteicharakter stärker hervorgehoben.

Fabrik N°09 ist das neue Büro- und Konferenzzentrum von Villeroy & Boch. Durch die offene Architektur des Gebäudes werden die klassischen Bürostrukturen aufgelöst und temporäre Arbeits- und Kommunikationsbereiche geschaffen. Der Mittelpunkt ist eine Treppe aus Eichenholz, die den Blick zwischen den Geschossen frei lässt.

Die Raumtreppe verbindet die oberen Geschoße und ist Mittelpunkt des Marktplatzes, der Ort für Begegnungen und Kommunikation ist. Die Architekten von Bochem.Schmidt lösten die Vorgaben mit einer zweigeschoßigen Raum in Raum-Treppe, die neben Meetingräumen und Kaffeebar an ihren Seiten auch Toiletten beherbergt.

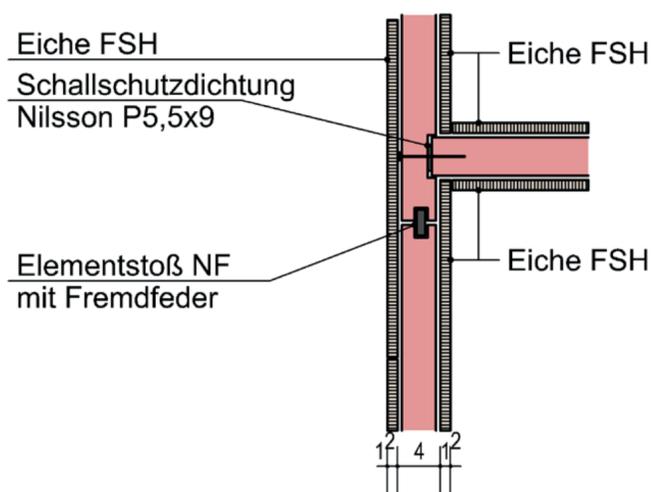
# RAUMTREPPE

Umnutzung der Fabrik N°09  
zum Büro-/Konferenzzentrum

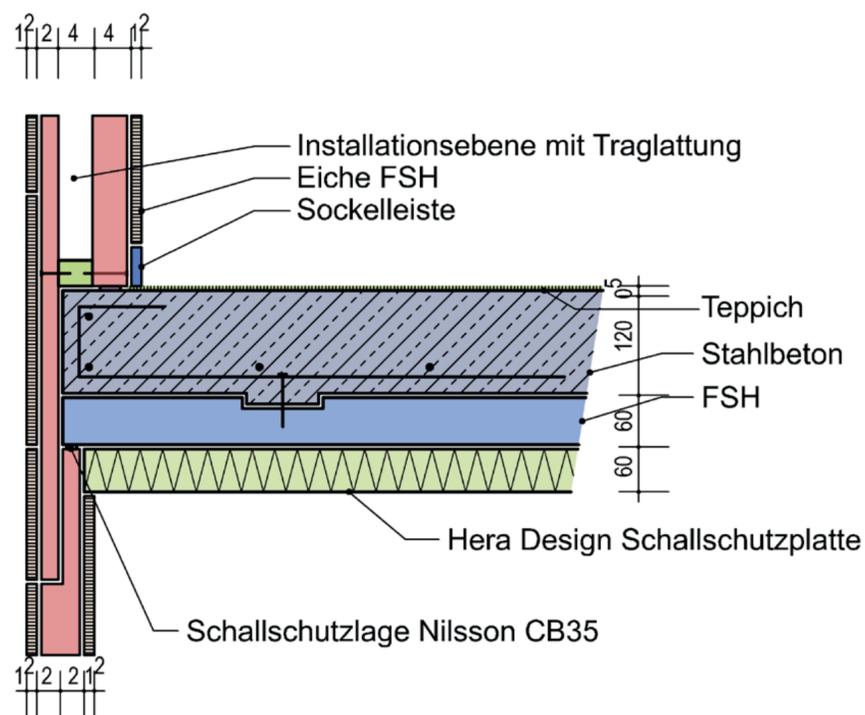


Fotos: Günther Kaiser GmbH & Co. KG

## Draufsicht Wand T-Stoß/Elementstoß ▼



## Schnitt Decke Außenwand ▼



## PLANUNGSVORGABEN

Um in den engen Raummaßen (lichte Geschoßhöhe 5,36 m bzw. 4,95 m) ein zweigeschossiges Gebäude zu entwickeln, wurden schlanke Bauteile erarbeitet. Die Architekten gaben den Baustoff Holz als sichtbare Tragkonstruktion mit Brettsper Holz vor.

Das interdisziplinäre Zusammenspiel von Architekt, Holzbauer und Statiker ist bei diesem Projekt hervorzuheben. Alle Beteiligten identifizierten sich mit der Aufgabe, um ein erfolgreiches Referenzobjekt zu erarbeiten. So wurden technische Lösungen, Details und Alternativen von allen Beteiligten auf Basis der Rahmenparameter erarbeitet und geplant.

## TRAGKONSTRUKTION

Durch die frühe Beauftragung der holzaffinen Günther Kaiser GmbH & Co. KG (Bauunternehmung, Zimmerei und Bedachung) in Kooperation mit Statikern des Ingenieurbüro Pirmin Jung Deutschland GmbH konnten die Vorgaben noch schlanker ausgeführt werden. Große Offenheit brachten alle Beteiligten der Verwendung neuer Materialien, Verbundbaustoffen und Methoden bei diesem architektonisch/statisch anspruchsvollen Projekt entgegen.

Als tragende Wände kamen statt der geplanten 80 mm Brettsper Holzwände nun 40 mm Furnierschichtplatten zum Einsatz.

Die Decke ist auf 180 mm Stärke begrenzt, hat eine Spannweite von ca. 5,55 m und hohe Verkehrslasten zu tragen. Diese Planungsvorgaben wurden mit einer Holzbeton-Verbunddecke (60 mm Furnierschichtholz und 120 mm Aufbeton) realisiert.

Die gesamte Tragkonstruktion wurde abschließend mit Eichen-Massivholzplatten beplankt.

## ENERGIEEFFIZIENZ

Fabrik N°09 sollte nicht nur Vorreiter bei der Gestaltung neuer Arbeitswelten sein, sondern auch in Sachen Energieeffizienz die neuesten Techniken nutzen.

So steuern ca. 550 Meß- und Steuerelemente die Raumtemperatur, die Beleuchtung und auch den Sauerstoffgehalt des Gebäudes. Die intelligente Technik regelt die Lüftungsanlage, die Verschattung für Tageslicht und Hitzeschutz sowie die Wärme und Kühlung durch die Fußbodentemperierung. Die Kühlung des Gebäudes erfolgt dabei durch den Boden, gespeist durch den hauseigenen Tiefenbrunnen. Der benötigte Strom für die Haustechnik stammt aus der eigenen Energiezentrale, welche aus PV-Anlagen und BHKW eingespeist wird.